

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung III 2016/17

Datum / Zeit: Mi, 15.03.17 / 16.15 – 18.47 **Ort:** Rest. Doktorhaus, Wallisellen

Leitung: Dani Kachel **Protokoll:** Pierre Bonhôte

Anwesend: U. Aellig (Horgen), U. Bangert (Pfäffikon), P. Bonhôte (Vorstand), H. Breitenmoser (Uster), S. Campagnoli (Zürich), B. Diener (Affoltern), A. Durmaz (Vorstand), Ph. Herren (Zürich), D. Kachel (Vorstand), A. Iannetta (Zürich), D. Kleiber (Winterthur), P. Kübler (Winterthur), S. Küng (Zürich), S. Küttel (Bülach), B. Macher (Uster), A. Merkli (Bülach), O. Meuli (Dielsdorf), A. Metzler (Hinwil), K. Moser (Affoltern), T. Renfer (Winterthur), U. Schaub (Andelfingen), P. Schneiter (Winterthur), M. Spaltenstein (Vorstand), M. Sutter (Meilen), M. Tischhauser (Vorstand), K. Vogel (Präsident)

Entschuldigt: C. Arman (Vorstand), T. Broger (Dietikon), S. Kron (Zürich),

Gäste: L. Lätzsch (BVK), Jürg Freudiger (Beratungsdienst SekZH)

Traktanden

1. Begrüssung

Dani Kachel begrüsst die Anwesenden zur 3. Delegiertenversammlung im Schuljahr 2016/2017 mit dem Hinweis auf unsere Alltagsgeschäfte: Was müssen wir, was können wir, was sollten wir tun? Er weist darauf hin, dass Traktandum 9 zeitlich angepasst werden muss.

2. Protokolle

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 7. Dezember 2016 wird einstimmig angenommen und der Verfasserin Corinne Arman verdankt.

3. Mitteilungen

- Fremdspracheninitiative (Dani Kachel)
Die Abstimmung wird am 21. Mai 17 stattfinden. Vorgängig wird am 4. April eine Medienkonferenz abgehalten werden. Die Initiative braucht noch mehr tatkräftige Unterstützung beim Verteilen der Flyer und bei der Betreuung der geplanten Standaktionen. Eine Liste mit den jeweiligen Daten (22. und 29. April) wird den Anwesenden vorgelegt.
- Lehrplan 21 (Kaspar Vogel)
Am 17. März findet eine Medienkonferenz zum Lehrplan 21 statt. K. Vogel kann nicht in Details gehen und fasst darum nur generell zusammen. Er erklärt, dass man auf gutem Weg sei und die Interessen der SekZH seien nach Möglichkeit eingeflossen.
- VSGym (Kaspar Vogel)
Es seien nur 58 Anmeldungen von Sek-LP eingegangen, um am Übertritt ins Gymnasium mitzuarbeiten. Der Lead sei bei der Strategiegruppe und die betroffenen LP würden demnächst weitere Informationen erhalten.
- MatheLM (Kaspar Vogel)
Die Begutachtung des Lehrmittels sei im Rahmen des LKV mit der Mathe-Kommission der SekZH erstellt und durchgeführt worden. Das LM habe „nicht so gut“ abgeschnitten bei der relativ kleinen Anzahl der an der Umfrage beteiligten LP. Warum nicht mehr LP an der Um-

frage teilgenommen haben könne am Umfang der Online-Befragung liegen oder es hätten halt eher nur LP teilgenommen, die mit dem LM eher unzufrieden seien. Das LM entspreche dem kompetenzorientierten Unterricht, bedürfe aber der Ergänzungen. Für leistungsstarke SuS müsste Ergänzungsmaterial bereit gestellt werden, vor allem im Hinblick auf den Übertritt in die Mittelschulen. Für leistungsschwache SuS müsse ein neues Arbeitsheft AH III erstellt werden, ein vereinfachtes Begleitheft und ausreichend Übungsmaterial. Zusätzlich werden standardisierte Test erarbeitet, welche den SuS wie auch den LP das Erreichen der Lernziele überprüfen lassen.

- VPV (Anna Durmaz)
A. Durmaz informiert die Anwesenden über die VPV-Mitgliedschaft der SekZH und erklärt das Prozedere der Stiftungsratswahl der BVK. Sie erklärt, warum die SekZH Lilo Lätzsch unterstütze. Sie sei die einzige Vertreterin unserer Volksschule im Stiftungsrat.

- Nächste Termine
Bildungsnachmittag an die Thur-Auen 20. Mai 2017
DV IV 21. Juni 2016 (Wallisellen)
Bildungsreise nach Djion 2./3. Sept. 2017

4. Informationen aus dem Bildungsrat

Unser Bildungsrat Martin Lampert habe keine Neuigkeiten aus dem Bildungsrat zu erzählen und sei deshalb nicht anwesend. Er lässt uns alle herzlich grüssen.

5. Jahresbericht

Der von Kaspar Vogel verfasste Jahresbericht wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung mit Verdankung abgenommen.

6. Jahresrechnung

Martin Tischhauser präsentiert und erklärt die Jahresrechnung, welche leider einen grösseren Verlust aufweist. Dieser Verlust basiere auf der stagnierenden Anzahl Mitglieder und vor allem auf der Reduktion des Mitgliederbeitrags im Rahmen des Projektes „Verdoppelung der Mitgliederzahl“. Dank der guten Arbeit des Verlanges und einer guten Balance zwischen Ausgaben und Einnahmen können wir uns diesen Verlust leisten, nicht aber auf längere Zeit. Auch mache es keinen Sinn für einen Verband, ein grosses Vermögen anzuhäufnen. Sinnvoller seien massvolle Investitionen. Ein Verlust hat auch die positive Folge, dass keine Steuern bezahlt werden müssen.

Der Revisorenbericht wird einstimmig abgenommen und M. Tischhauser gedankt für seine immense Arbeit.

Martin Tischhauser erklärt auf Anfrage, dass eine Zusammenlegung der Rechnungsabschlüsse von Verein und Verlag unnötig sei, da kein markanter Zusatzaufwand mit der heutigen Regel resultiere.

7. Finanzen

Budget

Martin Tischhauser erklärt, dass er vorsichtig budgetiert habe. Abhängig seien die Finanzen vor allem auch von den Einnahmen des Verlanges. Diese seien im Moment eher rückläufig aber man habe neue Einnahmequellen in Aussicht.

Das Budget wird einstimmig abgenommen. Es gibt keine Anträge aus den Sektionen.

Entschädigungsliste

Sie ist unverändert gegenüber den Vorjahren. Mit 2 kleinen Streichungen unter Punkt 3 wird sie abgenommen.

Mitgliederbeiträge

Die Beiträge bleiben unverändert und werden ebenfalls einstimmig abgenommen

8. Verlag: E-Plattform

Martin Tischhauser stellt das Projekt einer E-Plattform als Idee vor. Nötig dazu ist eine Lernplattform, auf welcher Produkte so aufbereitet und angeboten werden, dass sie gegen Gebühr bezogen werden können. Die Lizenzgebühren sind angedacht mit Fr. 300.- als Schulhauslizenz, Fr. 80.- als Klassen- und Fr. 50.- als Einzellizenz.

M. Tischhauser veranschaulicht die Idee mit einem Beispiel aus dem NT-Bereich.

9. BVK

Lilo Lätzsch wird von Dani Kachel vorgestellt. Sie informiert als Präsidentin des BVK-Stiftungsrats über das Wahlprozedere für die anstehenden Stiftungsratswahlen. Sie weist auf die Homepage des VPV hin, wo der Ablauf der Wahl übersichtlich dargestellt ist. Et-welche Fragen sind auch aufgeschaltet und können dort eingesehen werden. Vor allem die Vertraulichkeitsfrage interessiert die Anwesenden. Lilo Lätzsch erklärt, dass grundsätzlich nach den rechtlichen Bestimmungen informiert werde, d.h. Voten an Sitzungen würden vertraulich bleiben, Informationen in Zukunft aber besser nach aussen kommuniziert.

Leider sei keine gemeinsame Kandidatenenliste mit dem VPOD möglich gewesen, so dass es in Wahlkreisen zu Kampfwahlen kommen werde. Lilo Lätzsch ruft auf, dass man das Stimmrecht unbedingt wahrnehmen solle.

Zusätzlich erläutert Lilo Lätzsch, dass der Umwandlungssatz wohl stabil bleiben werde und man sich auf den Vorsorgeausweis verlassen könne, wobei darauf keine Prognosen mehr gemacht würden.

10. Neu definierter Berufsauftrag

Dani Kachel weist auf den Flyer hin, welcher an die Anwesenden und alle Schulhäuser verschickt worden ist. Die SekZH werden eine digitale Umfrage starten, um eine Übersicht zu gewinnen, wie der nBA in den verschiedenen Schuleinheiten durch die Schulleitungen umgesetzt worden sei. Um Grundlagen zu haben werden die Unterlagen eingesammelt. Der Vorstand wird die Umfragebögen an einer seiner nächsten Sitzungen zusammenfassen und anschliessend in passender Form informieren.

Dieses Vorgehen findet eine breite Zustimmung.

11. Die Delegierten haben das Wort / Anträge aus den Sektionen

- Es wird festgestellt, dass vor allem die Schulleitungen bezüglich der Umsetzung nBA sehr verunsichert sind.
- Es muss dringend der Übertritt Volksschule – Gewerbe bearbeitet werden.
- Die Eintritte ins 10. SJ können weiterhin erfolgen, eine gute Begründung ist unerlässlich, weil das Prozedere des Übertritts verschärft worden ist.
- Es gibt keine Anträge aus den Sektionen

12. Verschiedenes

Es gibt keine Einwände zur Versammlungsführung. Aus diesem Grund schliesst der Präsident Dani Kachel die Sitzung und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro-Riche ein

